

Mühlenhof zur Festmeile umfunktioniert

Gondelsheimer Mühlenfest lockte trotz schlechtem Wetter Hunderte Besucher auch von weiter her an

Gondelsheim (wai). Das Wetter hatte es nicht gut gemeint mit der neunten Auflage des Gondelsheimer Mühlenfestes. Davon ließen sich Viktoria, Alexandra und Christoph Brauch allerdings nicht verdrießen. Die Veranstalter und Motoren der Hilfsorganisation „Humanitas“ verwandelten kurzerhand den

weiträumigen, überdachten Hof der Brauch-Mühle in eine Festmeile. Hunderte Besucher tummelten sich dort am Samstag nicht des bloßen Vergnügens willen, sondern auch um „Humanitas“ zu unterstützen. Die Hilfsorganisation, die die Brauch-Geschwister nach dem verheerenden Tsunami am 26.

Dezember 2004 aus der Taufe hoben, finanziert einen Gutteil ihrer Hilfsaktionen in Asien und Afrika aus den Erlösen des Mühlenfestes. Immer mit dabei ist bei den Festen der Humanitas Modibo Coulibaly. Der in Karlsruhe arbeitende IT-Spezialist ist das Humanitas-Bindeglied zu seinem

Heimatland Mali. Bei den Besuchen seiner Familie statten er und seine Frau Kadi Traore 20 Schulen mit Lernmaterialien aus und kümmern sich um die Wasserversorgung, versichert er im Gespräch mit dieser Zeitung. Es ist eine bunte Mischung, die den Mühlenhof belagert. Sehr viele auswärtige Gäste sind darunter. Ehemalige Gondelsheimer nutzen diese Gelegenheit immer wieder für einen Besuch der Heimat. Die Ansbacherin Irene Ziegler, die 15 Jahre in Gondelsheim wohnte und



KUNTERBUNTE TRUPPE beim Gondelsheim Mühlenfest: Christoph und Alexandra Brauch, Modibo Coulibaly, Viktoria Brauch und Kadi Traore (von links) vor den Besucherbänken. Foto: Waidelich

Erlös für Verein Humanitas

sich in dieser Zeit mit Viktoria Brauch befreundete, zählt ebenso dazu wie ihr Mann. Als ehemaliger Dirigent des Gondelsheimer Musikvereins war er im eifrigsten Pausch mit seinen ehemaligen Musikkollegen zu sehen, die zur musikalischen Unterhaltung beitrugen wie zu späterer Stunde auch der Discjockey „Dumbo“. Als eine „Ehrensache“ bezeichnet Siegmund Rieger den Besuch. Der Müller der pfälzischen Bienwaldmühle („alle Müller sind irgendwie miteinander verbandelt“) empfand wie alle anderen Besucher auch das Gondelsheimer Mühlenfest schon allein wegen seines sozialen Zweckes als „eine Sache, die man unbedingt unterstützen muss“.